



Das Jalapeños ist einer der drei Gastronomie-Betriebe, die in dem Verfahren thematisiert werden.

FOTO: SUSANNE WOLF

Szene-Wirte stehen vor Gericht

JUSTIZ Heute beginnt das Verfahren gegen zwei Gastronomen. Sie sollen Steuern hinterzogen und Arbeitsentgelte vorenthalten haben.

VON DR. CHRISTIAN ECKL

REGENSBURG. Am Landgericht beginnt heute ein Prozess gegen zwei Regensburger Szene-Gastronomen, die über Jahre hinweg die Gastronomie-Objekte Jalapeños, Café Felix und Scholz bis zu deren Insolvenz betrieben haben. Nach Angaben von Landgerichts-Sprecher Thomas Polnik lautet die Anklage auf Steuerhinterziehung und Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt.

Die zuständige Wirtschaftsstrafkammer hat ab 23. Januar insgesamt 18 Verhandlungstage anberaumt. 50 Zeugen sollen in dem Mammut-Verfahren vernommen werden, auch ehemalige Mitarbeiter sind dabei. „Eine Anklage wegen eines Insolvenzdelikts liegt dem Landgericht Regensburg nicht vor“, sagte Polnik auf Anfrage der Mittelbayerischen. Der Sprecher der Staatsanwaltschaft Regensburg, Dr. Markus Pfaller, begründete dies so: „Bei der Staatsanwaltschaft waren Er-

mittlungen wegen Insolvenzverschleppung anhängig“, so Pfaller. Von einer strafrechtlichen Verfolgung wurde jedoch im Hinblick auf die laut Pfaller schwereren Tatvorwürfe, die beim Landgericht Regensburg angeklagt sind, vorläufig abgesehen.

Bereits Ende Februar mussten die Betreibergesellschaften der Regensburger Gastronomiebetriebe Café Felix (Felix GmbH), Café Scholz (amici GmbH) und Jalapeños (Jalapeños GmbH) Anträge auf Eröffnung von Insolvenzverfahren über das Vermögen der Gesellschaften stellen. „Die Insolvenzantragsstellung war aus Sicht der Geschäftsführung nicht mehr zu vermeiden. Die Gesellschaften litten unter größeren Altlasten aus vergangenen Jahren“, hatten die Anwälte der Gastronomen damals erklärt.

Altlasten zum Teil abgetragen

In den letzten vier Jahren hätten die Gesellschaften versucht, diese Altlasten in Abstimmung mit allen Beteiligten kontinuierlich abzutragen. Dies sei auch zu einem großen Teil gelungen, hieß es weiter. „Letzten Endes konnten jedoch die grundsätzlich ertragreichen Geschäfte in den einzelnen Betrieben nicht mehr die volle Belastung decken.“ Derzeit ist das Jalapeños geschlossen, das Scholz hat längst neue Betreiber gefunden. Auch das Café Felix ist nach wie vor geöffnet, wird aber nicht

mehr von den beiden Angeklagten geführt.

Die Anwälte der Angeklagten, Jörg Meyer und Dr. Werner Semmler, erklärten gegenüber der Mittelbayerischen auf Anfrage zu dem Prozess: „Der Prozess betrifft den Zeitraum vor 2015. Es handelt sich also um Vorgänge, die bereits seit langer Zeit bekannt sind und deren wirtschaftliche Auswirkungen zur Insolvenz der Lokale Scholz, Felix und Jalapeños führten.“ Unregelmäßigkeiten bei der Zeiterfassung der Mitarbeiter führten nach Angaben der Verteidiger zu Schätzungen

des Finanzamtes und der Sozialversicherungsträger, „mit denen frühzeitig eine Einigung erzielt werden konnte“.

Die hohen Rückzahlungsbelastungen inklusive einer hohen Zinslast – die Höhe der Zinsen überstieg am Ende nach Angaben der Strafverteidiger die eigentliche Hauptschuld – konnten auf die Dauer jedoch zusätzlich zu den laufenden Kosten nicht mehr erwirtschaftet werden, so dass die Geschäftsführer ihrer gesetzlichen Verpflichtung nachkommen mussten und Insolvenz angemeldet hätten. „Beide Geschäftsführer stellen sich mit dem beginnenden Prozess ihrer Verantwortung und sind froh, dass die Gelegenheit damit zum Abschluss gebracht wird, um wieder nach vorne blicken zu können“, heißt es weiter.

Urteil voraussichtlich Ende März

Die Problematik des Arbeitskräftemangels im Gaststättengewerbe sei seit langem bekannt. So fordere auch der Hotel- und Gaststättenverband eine Änderung des Arbeitszeitgesetzes dahingehend, „dass statt einer Tagesarbeitszeit eine Wochenarbeitszeit eingeführt wird, damit bei Stoßzeiten die angestellten Mitarbeiter flexibler eingesetzt werden können“, so die Verteidiger. Mit einem Urteil in dem Verfahren wird aller Voraussicht nach am 31. März gerechnet. Wir berichten über den morgigen Prozessbeginn.

AKTUELL IM NETZ

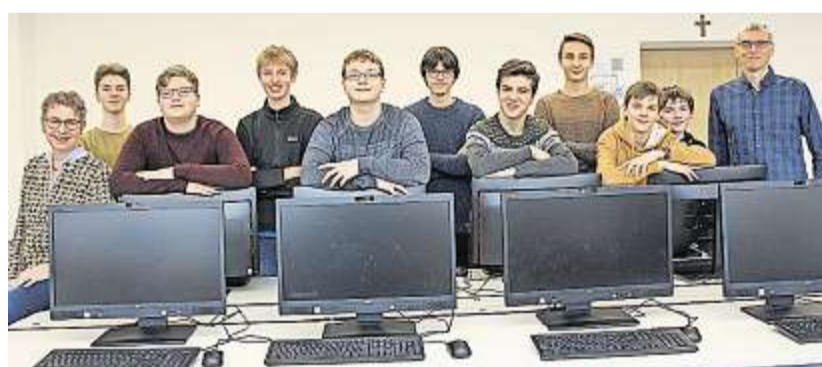


Mal skurril, teils schockierend und immer spannend: Regelmäßig berichten wir aus den Regensburger Gerichten. Hier finden Sie alle Berichte. www.mittelbayerische.de/ge-richt

Gold für das Domspatzen-Gymnasium

ERFOLG Die Schüler räumten beim 38. Bundeswettbewerb Informatik mehrere Preise ab.

REGENSBURG. Das Gymnasium der Regensburger Domspatzen ist nun als „BwInf-Schule 2019/2020“ ausgezeichnet worden. Es erfährt damit eine Anerkennung für die besondere Förderung von Informatik-Nachwuchs. Als einzige Schule in Bayern erhielt das Domspatzen-Gymnasium den Schulpreis in Gold. Das Domspatzen-Gymnasium hat mit seiner Teilnahme die starke Rolle des Fachs Informatik an der Schule unterstrichen. Die Schüler räumten in der ersten Runde des 38. Bundeswettbewerbs Informatik drei erste Preise und einen zweiten Preis ab. Das brachte dem Gymnasium den



Die Nachwuchs-Informatiker am Domspatzen-Gymnasium mit Schulleiterin Lohse (l.) und Lehrer Rene Grünbauer (r.) FOTO: MARCUS WEIGL/DOMSPATZEN

Gold-Status. Insgesamt nahmen 1462 Schüler an der ersten Runde teil, darunter 184 Teilnehmerinnen.

„Unsere Schüler bekommen bei uns neben einer außergewöhnlichen musikalischen Bildung auch eine Top-Förderung in anderen Fächern, besonders

in Naturwissenschaft und Technik“, sagte Christine Lohse, die Chefin des Domspatzen-Gymnasiums. 18 Schulen aus ganz Deutschland haben dieses Mal den Goldpreis erhalten.

Zusätzlich dürfen die drei Schüler Jakob Wallbrecher, Paul Schappert und

IN KÜRZE

Volksmusikfreunde laden zum Tanz ein

REGENSBURG. Die Oberpfälzer Volksmusikfreunde laden am Samstag ab 20 Uhr in die Brauereigaststätte Spitalgarten ein. Dort spielt die Dorfner-Musi aus Simbach am Inn zum Tanz auf. Auf dem Programm steht eine bunte Mischung aus Zwiefachen, Figurentanz-Runden und natürlich auch Lieder, die die Musi gern spielt. Die Teilnahmegebühr beträgt sieben Euro. Um eine Platzreservierung wird gebeten unter Tel. (09482) 95 97 167.

Schweizer treffen sich zum Fondue

REGENSBURG. Der nächste Schweizertreff mit Fondueabend findet morgen um 19 Uhr im Dechbettener Hof statt. Auslandsschweizer in und um Regensburg treffen sich alle zwei Monate zu einem ungezwungenen Austausch in der Landessprache. Weitere Informationen gibt es unter Tel. (0941) 30 78 58 76 oder im Internet unter www.schweizer-gruppe-regensburg.de.

ANZEIGE

Fleisch House
FRISCH. FLEISCH. MARKT.

SCHWEINE-LACHS 2 x 150g
RÜCKENSTEAK GESCHNITTEN

2 Stück nur € 1,99*
6,63 €/kg

*Angebot gültig bis 31.01.2020. Nur solange der Vorrat reicht.

FRISCHE GARANTIE Steaks ohne Dekoration!

GRILLS OFFENE GEWÜRZE **GEMÜSE WEIN PFEFFERBAR** OLIVENÖLE BALSAMICO
...und alles andere rund ums Fleisch!

Edekastraße 5 | 93083 Obertraubling
www.fleisch-house.de

Musik-Abend mit französischem Flair

REGENSBURG. Zur Feier des Jahrestags des Elysée-Vertrags – des deutsch-französischen Freundschaftsvertrags von 1963 – lädt die Deutsch-Französische Gesellschaft zu einem musikalischen Abend mit den Domspatzen ein. Gemeinsam werden deutsche und französische Lieder gesungen, es wird kleine Gesangseinlagen geben und, wie in Frankreich im Januar üblich, werden „Gallettes des Rois“ zu einem Glas Cidre angeboten. Die Veranstaltung findet am 29. Januar um 19.30 Uhr in der Weinschenkvilla statt.

Rumpelstilzchen zu Gast in der Bücherei

STADTOSTEN. In der Stadtbücherei Ost (Alfons-Auer-Straße) hat morgen das Rumpelstilzchen einen Auftritt. Die Vorstellung im „Kamishibai-Theater“ ist geeignet für Kinder ab drei Jahren. Beginn ist um 15.30 Uhr. (mer)

Sprechstunde mit Klaus Rappert

REGENSBURG. Die Telefonsprechstunde mit dem SPD-Fraktionsvorsitzenden Dr. Klaus Rappert findet am Montag von 10.30 bis 11.30 Uhr im SPD-Fraktionsbüro statt. Er ist unter Tel. (0941) 5 07 10 62 erreichbar.